



TV-Koch David Geisser und sein Team von Köchinnen und Köchen. tb

0 Kommentare



Gefällt mir 2

DAS OBERSTUFENZENTRUM ROSENAU NIMMT AM BILDUNGSPROGRAMM KLIMASCHULE TEIL

Burger braten mit dem TV-Koch

02.09.2020 06:04

Als erste Schule im Kanton St.Gallen absolviert die Oberstufe Rosenau das vierjährige Bildungsprogramm Klimaschule der Organisation «MyBluePlanet». Am sogenannten «Initial Day» bereitete TV-Koch David Geisser mit einer Schülergruppe einen «Klimazmittag» zu. Der Grossteil der Schülerschaft absolvierte einen Postenlauf.

Rosenau «Als Schule haben wir einen unheimlichen Hebel, wenn die Schülerinnen und Schüler Zuhause Gespräche zum Thema Klimaschutz anregen», erklärt Schulleiter Roger John. Ausserdem habe man während der Schulhaussanierung das Dach so vorbereitet, dass eine Photovoltaikanlage installiert werden könne. «Wir hoffen, dass diese im kommenden Schuljahr realisiert wird. Aktuell laufen die Budgetplanungen bei den Stadtwerken», so der Schulleiter. «Wir machen allerdings keine Politik und wollen den Familien nicht vorschreiben, was sie in Bezug auf den Klimaschutz zu tun oder zu lassen haben. Denn es ist ein sehr komplexes Thema. Alleine der Lebensmitteleinkauf kann sich in Bezug auf die Vermeidung von CO₂ sehr kompliziert gestalten. Es geht mehr um Denkanstösse, die wir als Schule geben können», erklärt John. Während der kommenden vier Jahre werde man in der Klimaschule in jedem Schuljahr ein anderes Thema behandeln. Im ersten Jahr stehe das Thema Energie im Zentrum.

Schmackhafte Alternative

Nicht nur der Schulleiter zeigt sich vom Projekt Klimaschule überzeugt, sondern auch TV-Koch David Geisser: «Nachhaltigkeit ist mir in allen meinen Projekten sehr wichtig. Von daher mussten mich die Organisatoren nicht gross überzeugen. Ich habe die Einladung sehr gerne angenommen.» Für den «Klimazmittag» bereitete Geisser, der auf TVO die Kochshow «Choche und Gnüsse» präsentiert, mit seinem Schülerteam vier verschiedene Burgervariationen vor. Die Burger bestanden aus Auberginen, Couscous, roten Linsen und Kräutern. «Es handelt sich dabei um eine vegane Zusammensetzung, die ausgezeichnet schmeckt. Das sage ich als jemand, der persönlich auch sehr gerne einen Fleischburger isst», so Geisser. Dabei müsse ein veganer Burger aber nicht zwanghaft wie ein klassischer Burger aussehen. Die Schülerinnen und Schüler variierten die Burger mit unterschiedlichen Zutaten - von klassisch bis exotisch, wie Geisser erklärt. Die exotische Variante wurde mit Brie-Käse überbacken und mit Himbeermarmelade und Birnenstücken belegt. «Die Burger sehen sehr gut aus. Ich bin absolut zufrieden mit meinem Team», lobte der Fernsehkoch die Schülerschaft.

In der Rolle der Betroffenen

Derweil absolvierte der Grossteil der Schülerinnen und Schüler einen Postenlauf, an dem sie mehr zu den Themen Ernährung, Ressourcen und Abfall, Energie und Mobilität sowie den Klimafolgen erfuhren. So musste die Schülerschaft beispielsweise Menüs mit fünf Komponenten zusammenstellen, wobei das CO₂-Budget 2?500 Gramm nicht übersteigen durfte, oder einen Werbespot mit sinnvollen Tipps zum Energiesparen drehen. Auch der Weg eines T-Shirts und der dafür benötigten Ressourcen konnte dank einem Kartenset nachverfolgt werden. Und als fiktive Opfer von Bergstürzen, Hochwassern und Erdbeben sollte eine Rede für die UNO-Vollversammlung vorbereitet werden, in der die Sicht von Direktbetroffenen vermittelt wird. «Der ?Initial Day? bildet den Auftakt des vierjährigen Bildungsprogramms. Im ersten Kampagnenjahr finden drei Aktionstage statt», erklärt Ronja Karpf, Kommunikationsplanerin Klimaschule. «Einer dieser Tage wird für die Schülerinnen und Schülern eine besondere Überraschung bereit halten», schmunzelt Karpf.

Von Tobias Baumann